

Von 7 Uhr ab findet in denselben Räumen die Feier des Stiftungsfestes statt, wozu sämtliche Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind.  
Der Vorstand.  
I. A.: J. Hartmann, Schriftführer.

**Uhrmacher-Innung des Regierungsbezirks Magdeburg**

Die zweite **Vollversammlung** dieses Jahres findet **Montag, den 31. Okt., nachmittags 3 Uhr**, im Sitzungszimmer des Restaurants Korte, Breiterweg 75, Eingang Margaretenstrasse, statt.

Tagesordnung: 1. Bericht über unsere Handwerksausstellung, 2. Kassenverhältnisse über unsere Ausstellung daselbst, 3. Ergänzungswahl für den Obermeister und des Vorstandes, 4. Verschiedenes, 5. Fragekasten-Erledigung.

Die Herren Kollegen werden gebeten, zu dieser Versammlung recht zahlreich zu erscheinen.

Mit kollegialischem Gruss

I. V.: Rob. Brüggemann.

**Zwangsinnung Meissen.**

Die **Innungsversammlung** findet **Montag, den 24. Oktober, nachm. 3 Uhr**, im „Erlanger Hof“ statt.

Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder, 2. Eingänge und Mitteilungen, 3. Anträge, 4. Steuernablage.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.

Franz Geschke, Obermeister.

**Zwangsinnung Rochlitz i. S.**

Unsere diesjährige **2. Quartalsversammlung** findet **Mittwoch, den 19. Oktober, nachmittags 2 Uhr**, im Gasthof „Stadt Leipzig“ zu Rochlitz statt, wozu ich die lieben Kollegen hiermit so höflichst wie dringend einlade, pünktlich zu erscheinen. Der wichtigen Tagesordnung halber ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erwünscht.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Bericht über den Unterverbandstag in Döbeln, 4. Neuwahl der statutengemäss ausscheidenden Vorstands- und Ausschussmitglieder, 5. Gründung einer Kranken-Unterstützungskasse für die Mitglieder, 6. Wichtige Angelegenheit, 7. Allgemeines.

Mit kollegialem Gruss

Rochlitz, den 24. September 1904. Otto Schulz, Obermeister.

**Verschiedenes.**

**Auszeichnung.** Die Fabrikate der Vereinigten Freiburger Uhrenfabriken, Akt.-Ges., inkl. vormals Gustav Becker, erhielten auf der Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe in Breslau das Diplom zur goldenen Medaille.

**Jubiläum eines Uhrmachergehilfen.** Am 25. September konnte der Uhrmachergehilfe Herr Hugo W. D. auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit im Geschäft des Herrn Ed. Bischoff in Görlitz zurückblicken. Wir bringen dem Jubilar noch nachträglich die herzlichsten Glückwünsche dar. Aber auch Koll. Bischoff ist, ob dieses seltenen Vorkommnisses, welches von beiderseitigem Einverständnis bestes Zeugnis ablegt, zu beglückwünschen.

**Die neue Wächter-Kontrolluhr der Firma Berger & Würker in Leipzig**, abgebildet in Nr. 19 d. J., hat sich sehr gut im Dienste bewährt und dürfte besonders zur Kontrollierung der Wächter von Wach- und Schliessgesellschaften von grossem Vorteil sein. Befindet sich die Zugvorrichtung zum Stechen der Marke für das Papierzifferblatt im Freien oder an Stellen, die auch anderen leicht zugänglich sind, so hat man durch eine einfache Vorrichtung bewirkt, dass nur der Wächter die Kontrolle ausüben kann. Die Firma Berger & Würker versendet auch Reklamedrucksachen zur Empfehlung der neuen Kontrolluhr gratis und franko, und wolle man dieselben verlangen.

**K. k. Fachschule für Uhrenindustrie in Karlstein (Nieder-Oesterreich).** Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht in Wien hat in dankenswerter Fürsorge um das Gedeihen und die Entwicklung der österreichischen Uhrmacherschule, mit Entschliessung vom 4. September d. J., Herrn Rudolf Eger, derzeit praktischer Lehrer an der Uhrmacherschule in Furtwangen, zum Fachlehrer für den Werkstättenunterricht an der hiesigen Fachschule ernannt. Herrn Eger geht der Ruf eines hervorragend tüchtigen Fachmannes voraus, der auch als Lehrer, während einer fast vierjährigen Tätigkeit, sich bereits bewährte. Er war seiner Zeit durch etwa fünf Jahre im Hause A. Lange & Söhne-Glashütte i. S., zuletzt auf Reglagen und Vollendungsarbeiten an komplizierten Uhren beschäftigt und verfügt über ausgezeichnete Zeugnisse. Wir begrüssen ihn namens der Anstalt auf das herzlichste mit dem Wunsche, es möge sein Wirken im Vaterlande ein erfolgreiches sein! A. Yrk, k. k. Fachschulleiter.

**St. Georgen im Badischen Schwarzwald.** Se Königl. Hoheit der Grossherzog von Baden haben sich unter dem 24. September d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Uhrenfabrikanten Tobias Baeuerle sen. (in Firma T. Baeuerle & Söhne) in St. Georgen das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen. Diese Ehrung geschah anlässlich der Kriegerdenkmals-Einweihung, die am 2. Oktober verbunden mit dem 114er Regimentstag in der freundlichen Schwarzwaldstadt gefeiert wurde. Ueber 3000 alte Krieger, viele Offiziere, Regimentsabordnung, Regiments-

musik u. s. w. beteiligten sich an dem prächtig verlaufenen Feste. Herr Tobias Baeuerle war 1873 der Gründer und erste Vorstand des Militärvereins St. Georgen, welcher Verein diese Feier veranstaltet hat. Beim Ausbruch des Krieges 1870 zählte das von Herrn Tobias Baeuerle 1864 gegründete Geschäft schon 18 Arbeiter, er selbst, sowie sein Werkführer, der jetzt noch im Geschäft ist, mussten in den Krieg ziehen, so dass der Geschäftsbetrieb notgedrungen eingestellt werden musste. Nach Rückkehr aus dem Kriege fing Herr Tobias Baeuerle sein Geschäft mit neuem Mut an und brachte es durch Fleiss und Energie zur jetzigen Blüte. Der jetzige Vorstand ist sein Sohn Herr Tobias Baeuerle jun.

**Einbruchsdiebstahl in Halle a. S.** Die Einbrüche in Goldwarengeschäfte sind hier an der Tagesordnung. Der fünfte oder sechste dieser Art wurde in der Nacht zum 29. September in der Leipziger Strasse 13 im Laden des Goldarbeiters und Juweliers Georg Dunker ausgeführt. Von einer unbelebten Seitenstrasse (dem sogen. Sandberge) aus drangen die Diebe in den Keller unter dem Laden ein, bohrten die Decke durch und räumten im Laden nahezu alles aus (etwa 1800 Ringe, 50 goldene Ketten, silberne Löffel, Kaunen, Brillantsachen), so dass der Schaden etwa 35000 Mk. beträgt. — Die Transatlantische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Hamburg hat sich erbaten, auf die Herbeischaffung der gestohlenen Sachen eine Belohnung von 1000 Mk. und für den Fall der Nichtermittelung der Waren, aber Festnahme der Täter eine solche von 500 Mk. auszusetzen.

**In Stargard (Pomm.)** befindet sich beim Untersuchungsrichter beschlagnahmt in der Diebstahlsache gegen Krüger und Genossen die nachfolgend beschriebene Uhr: Eine ältere, goldene Herren-Remontoir-Ankeruhr mit ovalem, oben mit einer Blumenranke verziertem, ziemlich kleinem Zifferblatt, die Ziffern sind bunt (rosa und schwarz), durchweg Gold, nicht gewölbte, sondern scharfkantige Deckel, 15 Steine. Etwaige Ausgaben sind an den Untersuchungsrichter zu richten.

**Mars- und Mondkanäle.** Die Marskanäle lassen den Naturforschern keine Ruhe, und es vergeht kaum ein Jahr, in dem nicht ein Erklärungsversuch dieser merkwürdigen Gebilde veröffentlicht wird. Jetzt hat Professor Pickering eine neue Deutung der Bildung und Veränderung der Marskanäle gebracht, die auf einem Vergleich mit ähnlichen Erscheinungen auf der Mondoberfläche begründet ist. Die von Lowell ersonnene Theorie, derzufolge die Sichtbarkeit der Kanäle durch einen reichlichen Pflanzenwuchs längs ihres Verlaufs bedingt sein soll, hält Professor Pickering für annehmbar, glaubt jedoch nicht daran, dass man voraussetzen dürfe, irgendwelche geistesbegabten Geschöpfe auf dem Mars unterhielten die Kanäle und ihre Vegetation durch künstliche Wasserzufuhr. Er meint vielmehr, dass die Marskanäle ebenso wie die ähnlichen Streifen auf dem Monde einfach Linien vulkanischer Tätigkeit auf der Oberfläche bedeuten, längs derer die feste Kruste des Himmelskörpers den geringsten Widerstand gegen den Ausbruch der glühenden Massen aus dem Innern besessen hat. Pickering sieht einen Beweis für diese Auffassung in der Beobachtung, dass die Kanäle und ebenso auch die Seen, von denen sie ausstrahlen scheinen, mit kleinen kraterähnlichen Gebilden gespickt sind, und zwar in so regelmässiger Anordnung, dass ein Zusammenhang auch in der Entstehung aller dieser Formen wahrscheinlich wird. Entsprechende Gestaltungen zeigen nach Pickering auch manche vulkanischen Gebiete der Erde, beispielsweise die 3000 km lange Linie der Vulkane im Andengebirge Amerikas. Dass Wasser, feste oder flüssige Kohlenäure in den Kanälen des Mars fließt, braucht gar nicht angenommen zu werden. Das Wasser kommt vielleicht unmittelbar aus dem Innern der Spalten und genügt in Vereinigung mit reichlicher Sonnenbestrahlung zur Unterhaltung des Pflanzenwuchses, zumal die Dampf Wolken vermutlich wegen der Dünne der Atmosphäre ruhig in den Vertiefungen der Kanäle entlang rollen.

**Jubiläumsausstellung in Nürnberg.** Nürnberg wird im Jahre 1906 den hundertsten Jahrestag seiner Vereinigung mit Bayern und zugleich dessen Erhebung zum Königreich feiern und will dieses Doppeljubiläum durch eine grosse Jubiläumsausstellung in besonderer Weise begehen. Die alte Stadt, wo Peter Henlein die Taschenuhr erfand, Meister Albrecht Dürer malte, Adam Kraft den Meissel führte, Peter Vischer aus starrem Erz seine zauberischen Schreine und Gitter gestaltete, wo Hans Sachs seine Lieder sang und seine lustigen Schwänke ersann, wird, was ihr die Neuzeit geboten hat an Schöpfungen des Gewerbes und der Kunst, was Bayerns reiches Land über und in der Erde, in Berg und Tal, in Feld und Wald an Schätzen birgt, in einer grossen Landesausstellung vereinen. Handwerk und Grossgewerbe werden sich zu diesem Zwecke verbinden, Bayerns Regierung wird, soweit ihr eigene Betriebe unterstehen, in reichstem Masse auf der Landesausstellung vertreten sein, des Landes Künstler werden in ihren Werken miteinander wetteifern. Das Gelände der Ausstellung, reizvoll von einem grossen, waldumgrüntem Weiher und zu einem beträchtlichen Teile im Walde selbst gelegen, wird an sich schon, und noch dazu gärtnerisch verschönt, anziehend wirken.

**Möglichkeit einer Ergänzung der Kant-Laplaceschen Theorie.** Auf der letzten Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Breslau sprach in der Abteilung für Mathematik, Astronomie und Geodäsie Professor Dr. Wiessner-Freiwaldau in Oesterreichisch-Schlesien über die Möglichkeit einer Ergänzung der Kant-Laplaceschen Theorie und führte aus: Im Weltall ist eine bestimmte Menge von Energie oder Kraft vorhanden. Heute ist diese Gesamtmenge geteilt. Der Teilungsgrund ist die Umwandlung in verschiedene Kraftformen, wie Wärme, Licht, Elektrizität, Anziehungskraft u. s. w. Dergleichen ist heute die Materie geteilt in gasförmige, flüssige und feste, daneben auch einfache und zusammengesetzte Stoffe. Der Vortragende nahm als Ausgangspunkt der Weltbildung einen Ruhezustand an, bei dem die gesamte Materie in gasförmigem Zustande im Gleichgewichte war, während die gesamte Kraft als Eigenkraft des gasförmigen Zustandes (der Rest heisst heute Spannkraft oder Expansion) ebenfalls einheitlich war. Die Kantsche Theorie setzt